Juli 2018

HS PF

Business PF
Alumni-Newsletter

Vorwort

Liebe Alumni,

zum Ende der Vorlesungszeit blicken wir auf ein ereignisreiches Sommersemester zurück. Die breite Themenpalette dieses Newsletters macht wieder einmal deutlich, wie stark wir an der Business School Pforzheim die Theorie mit der Praxis verzahnen.

In der Lehre zeigt sich Wissen, das Praxis hat in vielen Formen und Ausprägungen: in der Berufserfahrung aller Lehrenden, in der Arbeit mit Management-Simulationen, Praxisprojekten oder auch unserer jährlichen Exkursionswoche. Die Relevanz dieser Perspektive kommt u.a. in den Preisen und Auszeichnungen, die unsere Studierenden für anwendungsbezogene Projekt- und Abschlussarbeiten erhalten, sowie in der großen Akzeptanz unserer Studiengänge sowohl bei Bewerbern als auch Arbeitgebern zum Ausdruck.

Praxisnah ist auch die Forschung an unserer Fakultät: Sie greift Probleme aus Wirtschaft und Gesellschaft auf und macht ihre Ergebnisse über Publikationen, Tagungen und Symposien einem breiteren Publikum zugänglich. PERSPEKTIVENWECHSEL entstehen überall dort, wo wir die Brücke zwischen Forschung, Lehre und der Praxis mit Mehrwert schlagen können.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Dekanat
Thomas Cleff, Claudius Eisenberg, Simone Huck-Sandhu, Markus-Oliver Schwaab und Harald Strotmann

Im Blickpunkt: Praxisorientierung

Führend durch Perspektivenwechsel. Im Leitsatz der Hochschulstrategie wird deutlich, wie zentral die Vielfalt der Perspektiven ist: Neue Impulse entstehen durch den Dialog innerhalb der Hochschule. Sie formen sich aber auch im Austausch mit externen Stakeholdern – mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Praxisorientierung ist ein wesentliches Profilmerkmal der Hochschule Pforzheim. Sie ist auch in der DNA der Business School fest verankert: beispielsweise über Gastvorträge, Exkursionen, das verpflichtende Praxissemester und Abschlussarbeiten in Unternehmen, in Form von Forschung, Symposien und Vortragsreihen und der sogenannten „Third Mission“, dem Wissenstransfer in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und Verbänden.

Im Blickpunkt: Praxisorientierung
- Wissen, das Praxis hat 4
- Vom Hörsaal in die Praxis 6
- Eager to learn 7

Einblick
- Preise und Auszeichnungen 8
- Neuigkeiten 10

Rückblick
- Meet Master 12
- Bleibende Spuren hinterlassen 13
- Laudatio 15
- Verbraucherforschungsforum 16

Ausblick
- Kurz gemeldet 18
- Termine 19

Weitblick
- Vier Fragen an ... 20

Wissen, das Praxis hat: Anwendungsorientiert in Lehre und Forschung

Praxisorientierung ist fest im Leitbild der Fakultät für Wirtschaft und Recht verankert: Die zeitgemäße Verbindung von Wissenschaft mit Praxisorientierung mit dem Ergebnis einer qualitativ hervorragenden Lehre, angewandte Forschung und dem Beitrag zu gesellschaftlicher wie wirtschaftlicher Innovationskraft gelten als die zentralen Profilelemente der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Baden-Württemberg. Praxisorientierung ist ein zentrales Element des Strategischen Plans der Business School. Denn zu einer bestmöglichen Vorbereitung auf den Berufseinstieg gehört ihrem Selbstverständnis nach nicht nur die fundierte Theorievermittlung, sondern eben auch eine konsequent praxisnahe Ausbildung.

Konsequent praxisnah: Kern unserer Identität

Vor 55 Jahren, im Sommersemester 1963, wurde die Höhere Wirtschaftsfachschule (HWF) Pforzheim als Antwort auf eine zunehmend praxisferne Lehre an Universitäten gegründet. Ihr Auftrag: auf Grundlage von Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung und der Verwendung von Erfahrungen aus der Wirtschaftspraxis Fachwissen, Entscheidungskompetenz, Persönlichkeit und soziales Verantwortungsbewusstsein zu schulen.
Ein Auftrag, den die Fakultät für Wirtschaft und Recht bis heute ernst nimmt. Im Selbstverständnis heißt es: „Unser Lehrangebot vermittelt den aktuellen Erkenntnisstand und ist anwendungsorientiert. Unsere Alumni bewegen sich sicher in einer dynamischen, zunehmend interdisziplinär und global geprägten Arbeitswelt, wissen mit den damit verbundenen Verantwortlichkeiten umzugehen.“
Im Rahmen der AACSB-Akkreditierung hat sie sich erneut klar zur Praxisorientierung bekannt. Anwendungsbezug ist als ein Wesensmerkmal und explizites Ziel im Strategischen Plan festgeschrieben. Mit jeder Reakkreditierung wird u.a. überprüft, ob sich Qualität der Beziehungen zur Unternehmenspraxis, des Studienangebots und der Professoren in Lehre und Forschung weiter verbessert haben. In der Reakkreditierung 2017 wurde die Praxisorientierung explizit gelobt: „The faculty as a whole wholeheartedly and enthusiastically embraces Business Pforzheim's applied mission. The faculty is highly and concretely professionally engaged, highly engaged with and supportive of students and open door policies are the rule", heißt es im Abschlussbericht der Gutachterkommission.

Breite mit Tiefgang: das Pforzheimer Modell

In den BWL-Studiengängen sind circa 70% der Lehrveranstaltungen identisch, v. a. im Bereich der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft und der quantitativen Methoden. Die verbleibenden 30% der Lehrveranstaltungen sind für die Vermittlung von Lehrinhalten des jeweiligen Studienschwerpunkts reserviert, ab dem zweiten Semester und mit stärkerer Konzentration in den höheren Semestern. Dieses 70:30-Modell, das so genannte Pforzheimer Modell, ist die Grundlage für den Arbeitsmarkterfolg aller Pforzheimer Absolventen, denn die breite betriebswirtschaftliche Basisausbildung ermöglicht vielfältige Karrieren auch abseits der ursprünglichen Vertiefungsrichtung im Studium.
Strukturell ähnlich aufgebaut ist das Studium des Wirtschaftsrechts: In den ersten vier Semestern erlernen die Studierenden juristische und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, u. a. mit Schwerpunkt auf Zivilrechtlichen Veranstaltungen wie den ersten drei Büchern des BGB, dem Arbeitsrecht sowie Öffentlich-Rechtlichen Veranstaltungen und dem Wirtschaftsstrafrecht. Auch Veranstaltungen mit internationalem Bezug finden sich über die Semester wieder. Die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der ersten Semester werden durch Vorlesungen der BWL und VWL sowie zu Quantitativen Methoden abgedeckt. Nach dem Praxissemester sind im 6. Semester zwei Schwerpunktfächer zu wählen, abhängig von der geplanten Berufswahl.

Gelebter Praxisbezug: Gastvorträge, Exkursion & Co.

Grundvoraussetzung für eine durchgängig anwendungsorientierte Lehre: Professorinnen und Professoren, die Praxiserfahrung in ihrem Feld vorweisen können. Alle Professorinnen und Professoren der Business School verfügen über mindenstens fünf Jahre Berufserfahrung. Dieses Wissen fließt in die Entwicklung von Curricula, in die Konzeption von Lehrveranstaltungen und jede einzelne Sitzung mit ein.
Für die Verbindung von Theorie und Praxis sorgen auch Anwendungsbeispiele, Case Studies bzw. Fallbearbeitungen sowie Gastvorträge von Experten aus der Praxis. Zudem nimmt jeder Studierende am Ende seines Studiums an einer Management-Simulation, umgangssprachlich auch Unternehmensplanspiel genannt, teil. Sie helfen, Kenntnisse aus Lehrveranstaltungen zu vernetzen und unternehmerische Entscheidungssituationen, Prozesse und Zusammenhänge durch die eigene aktive Teilnahme anwendungsorientiert „erlebbar“ zu machen (siehe den Beitrag über das Institut für Management-Simulation, S. 21). Im Studienschwerpunkt runden Praxisprojekte das Angebot ab. Studierende entwickeln Lösungen für „echte Probleme“ von realen Auftraggebern aus der Praxis und wenden dort ihr im Rahmen des Studiums erworbenes Wissen – im Sinne eines Capstone-Kurses – gebündelt an.
Ein besonderes Highlight jeweils im Sommersemester ist auch die Exkursionswoche. Auch diesen Mai waren wieder nahezu alle Bachelorstudiengänge mit ihren Dritt- und Viertsemestern sowie zahlreiche Masterstudiengänge unterwegs auf Unternehmens-besuch (siehe „Vom Hörsaal in die Praxis“ auf S. 6). Ob Hamburg, Berlin, London oder Paris – neben dem Einblick in aktuelle Fragen, Herausforderungen und Trends trägt die Exkursion zur Orientierung im Berufsfeld und zur Netzwerkbildung bei.

Kompetenzerwerb: SIK-Programm und Initiativenarbeit

In Praxisorientierung umfasst nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Förderung von Sozialen-, Methodischen- und Interkulturellen Kompetenzen – den so genannten Schlüsselqualifikationen oder Soft Skills. Die Business School setzt in den Bachelorstudiengängen im Bereich Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht eine Konzeption um, in der diese Schlüsselqualifikationen ab dem ersten Semester durch Trainingsseminare vermittelt und über den Studienverlauf hinweg in die fachlichen Ausbildungsmodule integriert werden.
Dazu gehören u.a. die Sozialkompetenz (Kommunikations- und Teamfähigkeit), die Methodenkompetenz (v.a. die Präsentationsfähigkeit) und die personale Kompetenz (u.a. Überzeugungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit). in Zeiten der Internationalisierung kommt auch die interkulturelle Kompetenz hinzu, die anhand von Teamarbeit mit Gaststudierenden aus dem Auslands direkt geübt werden darf. Wissen anwenden und Kompetenzen schulen kann aber auch durch die Mitarbeit in einer der zahlreichen studentischen Initiativen umgesetzt werden. Es ist explizit erwünscht, dass sich die Studierenden auf dem Campus engagieren. Die Liste der Initiativen ist lang. Sie reicht von Campus X, die die Brücke zwischen Studierenden und Unternehmen schlagen, über Gemini, Commeo, initiAID und den Börsenverein Pforzheim bis hin zu den stärker fachspezifischen Initiativen wie Elsa, Sonar, Persolve, Remedy oder Werbeliebe.

Praxisluft schnuppern: Praxissemester, Mentoring und „Meet Master“

In allen Bachelorstudiengängen der Fakultät ist das fünfte Studiensemester als Praxissemester vorgesehen, das im In- oder Ausland absolviert werden kann. Ziele des Praxissemesters sind das Kennenlernen des Berufsalltags, die Anwendung des bisher erworbenen Fachwissens, das Training von Sozialkompetenzen und die Auseinandersetzung mit eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen sein. Mit einem Umfang von rund sechs Monaten gewährleistet das Praxissemester einen unmittelbaren Einblick in die Berufspraxis.
Ein Angebot, das sich an hochqualifizierte sowie sozial engagierte Studierende richtet, ist das Mentoring-Programm TANDEM der Business School. Leistungsstarke Studierende erhalten erfahrende Führungskräfte als Mentorin bzw. Mentor an die Seite gestellt, die fachliche und persönliche Anregungen für die Karriere- und Lebensplanung geben. Diese individuelle Förderung in Verbindung mit dem Aufbau und Zugang zu karrierelevanten Netzwerken bietet den Studierenden die Chance, sich noch gezielter auf den Berufseinstieg vorzubereiten.
Networking und die Vernetzung von Studierenden mit Arbeitgebern stehen auch im Kern der neuen Karriereplattform „Meet Master“ (siehe S. 15). An der Auftaktveranstaltung beteiligten sich neun namhafte Firmen der Region. Neben Kurzpräsentationen gab es für Masterstudierende die Möglichkeit, in vorab vereinbarten Einzelinterviews oder gemeinsamen Gesprächen am runden Tisch mit Firmenvertretern näher ins Gespräch zu kommen.

Angewandte Forschung: Wissenschaft-Praxis-Transfer

Anwendungsorientierte Aus- und Weiterbildung, wie sie mit dem modularen Master „Strategisches Innovationsmanagement“ (siehe Vorstellung S. 21) neu im Programm ist, erfordert eine Lehre, die auf dem neusten Stand der Wissenschaft ist. Zum Profil der Hochschule Pforzheim und ihrer Fakultäten gehört somit auch die angewandte Forschung. Durch anwendungsbezogene Forschung in Kooperation mit Unternehmen und Technologie-/Wissenstransfer leisten die Forschungsinstitute und Kompetenzzentren der Hochschule Pforzheim und der Business School sowie einzelne Professorinnen und Professoren einen wichtigen Beitrag zur regionalen, überregionalen und teils auch internationalen Innovationsförderung.
Die Ergebnisse der Forschung fließen unmittelbar in die Lehre auf Bachelor- und Masterniveau mit ein. Über Publikationen sowie Vortragsreihen, Symposien und Fachkongresse werden sie einem Fachpublikum oder der breiteren Öffentlichkeit vermittelt – wie z. B. jüngst im Rahmen des Verbraucherforschungsforums am Tag der Nachhaltigkeit (siehe S. 19).
Neben der Auftrags- und Drittmittelforschung, die als dritte Säule neben Lehre und akademischer Selbstverwaltung steht, findet Forschung aber auch im Rahmen von Lehrprojekten statt. Im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums erlernen die Studierenden Quantitative Methoden, Statistik und den Umgang mit Programmen wie SPSS oder – je nach Studiengang – auch MAXQDA. In Lehrforschungsprojekten, Studien- und Abschluss-arbeiten führen sie Experteninterviews oder setzen quantitative Umfragen um, erheben Daten und werten diese aus (siehe auch den Beitrag zum Studierendenpanel StudiQuest auf S. 14). Ergebnis ist meist die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Praxis, aber aus manch studentischer Studie entsteht am Ende auch eine wissenschaftliche Publikation – als sichtbarer Ausdruck der engen Verzahnung von Theorie und Praxis.

Vom Hörsaal in die Praxis: Exkursionen ermöglichen Einblicke in Unternehmen

Studiengang BW/Einkauf und Logistik in Pforzheim bei KRAMSKI GmbH und KLINGEL (K - Mail Order GmbH & Co. KG)

Studiengang BW/Media Management und Werbepsychologie in Hamburg beim Norddeutschen Rundfunk, bei Gruner + Jahr und der Burda News Group

Studiengang BW/Wirtschaftsinformatik – Management & IT in Hamburg bei Computacenter, Airbus, SDA SE und oose Innovative Informatik EG

Studiengang Wirtschaftsrecht in London beim High Court, Blackfriars Crown Court, Supreme Court und bei der Anwaltszunft des Inner Temples

Masterstudiengang Corporate Communication Management in Berlin bei Deutsche Bahn AG, Weber Shandwick, CNC und Scholz & Friends

Masterstudiengang Human Resources Management in Paris bei BNP Paribas, LCL Banque et Assurance und Figaro Classifieds

MBA International Management in Nürnberg bei Bechtle AG, Leoni Kabel und ebmpapst

“Eager to learn”: Michael Swenson from Utah talks about the students at Pforzheim and the importance of lifelong learning

Brigham Young University is located in Provo, Utah, in a beautiful natural area and just at the edge of the Rocky Mountains. It is a private university which is owned by the Mormon church. This is also why 66% of the 33.000 BYU students have served missionary services, most of them abroad. The university offers numerous programs at 11 colleges, e. g. in Business, Engineering & Technology or Fine Arts and Communications. Mitt Romney (Republican Presidential Nominee 2012) and “Twilight” author Stephenie Meyer are only two of BYU’s successful graduates.

www.byu.edu

Professor Michael Swenson from Brigham Young University visited Pforzheim as a guest lecturer for three years in a row. In the interview with student reporter Felix Fürst he says why he likes the students in Pforzheim so much, tells about his home university which belongs to Mormon church and why everyone should get as much topical education as possible.

Professor Swenson, this is your third time here in Pforzheim. How would you describe our Business School in three words?

When I think of the school, I think of the students and what immediately comes to mind is: eager to learn. That is also one of the reasons I enjoy coming here because the students are eager to learn.

If you compare your home university to ours, which are the biggest differences you recognize?

I think size is certainly a difference. We have 33.000 students total. Almost 200 MBA students and then several thousand undergraduate business students.

And are the students at Brigham Young any different to the students in Pforzheim?

I think there are big differences between European students or maybe global students and American students because of the diversity and language skills and travel. But I think many of our students at Brigham Young University are more similar to a global student than an American student. And the reason is because many of them serve two-year-missions abroad for the Mormon church where they work for local services and also teach about our church.

So, before they enroll in university they have to serve these missions?

It’s strongly recommended. Most of them serve between 19 and 21 years old, so they stop their education, leave for two years and then come back and continue. I give you an example of my two sons: One spent two years in Sweden and he learned Swedish and so he has that global experience. My other son spent two years in Hungary and learned Hungarian. That is a very difficult language, so the Hungarians were quite surprised that an American would try to learn their language but so he has the international experience, too.
Many of our students have those experiences whereas other American students do not, and they are a bit limited in terms of geography and also in terms of language and that’s why I think students here have an advantage in a global marketplace.

Most of your MBA students are internationals, too. Do you think that internationalization and globalization are essential developments today?

Yes, absolutely. Years ago, the competitor was across the street and today the competitor can be around the world. And also, the customer was across the street but today the customer can be around the world. So, it’s important to understand the global marketplace in terms of customers and in terms of competitors.

In this fast-changing world, what is the most important advice you would give to students?

Get as much education as possible. You’re investing in human capital and it’s your own human capital, and in my opinion, this will pay big dividends in the future. But this education has to be topical, so it has to be education that is for today and even looks forward to how things are changing. And try to be educated so you learn how to be a lifelong learner and being able to adapt to change.

Preise und Auszeichnungen

Ranked as TOP 10 MBA in Germany by Find-MBA.com

MBA International Management auf Platz 4 in Deutschland

Der MBA-Studiengang International Management gehört dem Ranking von FindMBA zufolge zu den zehn besten MBA-Programmen in Deutschland. Im April 2017 stand er auf Platz 4 der 87 Studiengänge im Land. FindMBA ist eine der führenden Online Global Communities und Informationsplattformen, auf der über 2.000 Business Schools gelistet sind. Interessierte können sich über den Zuschnitt und die Qualität von MBA-Programmen weltweit informieren, Kontakt mit den Business Schools aufnehmen oder sich von der Community beraten lassen. Im Ranking fällt auf: Die sechs führenden Programme in Deutschland sind allesamt AACSB-, EQUIS- und/oder AMBA-zertifiziert. In zwei weiteren Listen wird der Pforzheimer MBA geführt: „European Business Schools Off the Beaten Path“ sowie „Top 10 Budget MBA Programs in Europe“.

→ www.hs-pforzheim.de/mba

Freude über den BUND-Forschungspreis: Eva Konle (vordere Reihe, 2.von rechts) mit Laudator Hubert Weiger (hintere Reihe, 1.v.r.) und Thesis-Betreuer Prof. Rudi Kurz (2.v.r.; Fotoquelle: Rudi Kurz) mit den weiteren Preisträgern.

Eva Konle erhält für ihre Bachelorarbeit den BUND-Forschungspreis

Eva Konle, Absolventin des Studiengangs Ressourceneffizienz-Management, wurde für ihre Bachelorarbeit mit dem Forschungspreis für wissenschaftliche Arbeiten zur Nachhaltigen Entwicklung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ausgezeichnet.
Frau Konle beschäftigte sich in Ihrer Thesis mit dem Thema „Suffizienz und Verpackung – Konsequenzen für Konsumenten, Hersteller und Verpackungsindustrie“. Betreut wurde die Arbeit von den Professoren Rudi Kurz und Tobias Viere.
Die BUND-Forschungspreise wurden am Weltumwelttag, dem 5. Juni 2018 im Rahmen eines Festaktes an der Humboldt-Universität Berlin vom BUND-Vorsitzenden Hubert Weiger überreicht. „Für den BUND ist diese Arbeit von großem Interesse, weil Frau Konle die Notwendigkeit von suffizientem Verbraucherverhalten für eine nachhaltige Entwicklung aufzeigt – passend zu der Suffizienzstrategie, die derzeit in unserem Verband erarbeitet wird", so Hubert Weiger in der Laudatio.

Preiszeit 2018 und Beta Gamma Sigma Aufnahmezeremonie

Die Preisträgerinnen und Preisträger sowie Preisstifter der Preiszeit 2018 - herzlichen Glückwunsch!

Praxispreisträger Prof. Dr.-Ing. Frank Bertagnolli, Lehrpreisträger Prof. Dr. Stephan Thesmann und Prof. Dr. Markus Häfele (v.l.n.r.)

Dean 's Award for Intellectual Contribution with Distinguished Impact: Prof. Dr. Mario Schmidt (links) mit Dekan Prof. Dr. Thomas Cleff

Dean 's Award for Distinguished Academic Achievement and Exceptional International Accomplishments: Felix Merkle, Studiengang International Business, mit Dekan Prof. Dr. Thomas Cleff

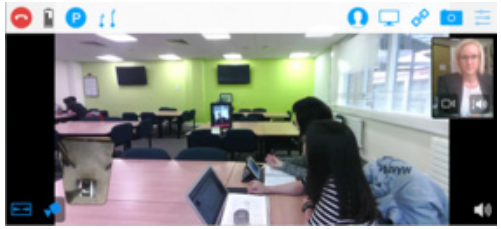
Marius Gaißert und Anita Kohlmann (rechts) erhielten den erstmals verliehenen Joachim Paul Preis des Studiengangs International Business aus den Händen von Prof. Dr. Waldemar Pförtsch

Beta Gamma Sigma-Aufnahmezeremonie: Ein Teil der neu aufgenommenen studentischen Mitglieder der Ehrengesellschaft mit Dekan Prof. Dr. Thomas Cleff

Neuigkeiten

Opening doors for international collaboration: Master HRM experiences collaboration with Coventry University

When doing business in an international context, culture plays a central role and most of the collaboration takes place virtually. This international collaboration is very important and yet has its challenges. In a class on international HRM, Human Resource Management master students got together with students from Coventry University to gain experience in both: learning about culture and its underlying theoretical foundations as well as working together with the help of digital tools.
The students used a social collaboration platform to share insights about different cultural models. In groups, they gathered information on some of the most widely used models of national culture (Hofstede, Trompenaars, Lewis, and the GLOBE study). They could find a brief introduction to the model in the social collaboration workspace - but also had to conduct their own research and share that with the others through the platform.
Like in many company projects, the different groups had at that time not yet met in person. "Getting a collaborative project off ground in a virtual setting if you have not yet met each other, is quite a challenge", says Anja Schmitz, HRM professor at Pforzheim university. "The students did a great job and found out a lot about what works and what doesn't work in such a project phase."
After this initial asynchronous collaboration phase, the students got together in a synchronous virtual meeting. In their groups, they met through teleconferencing robots. Dr. Nick Wylie, Principal Lecturer in HRM at Coventry University, explains that "the robots are an excellent tool for virtual meetings. The Pforzheim students were able to control the robots and move around so that they could better facilitate discussion. The Coventry students were even able to give their German counterparts a short tour of the University."
From the students' perspective, this collaboration also offered a new experience: "The OIL (Online International Learning) project was a unique opportunity to learn more about cultural differences and interact with international students through a highly innovative platform! I really enjoyed the experience," Patricia Ferrari (MSc International HRM student Coventry University) pointed out.



Eine Langfassung des Beitrags finden Sie unter:

https://businesspf.hs-pforzheim.de/detailansicht/news/master_hrm_experiences_international_collaboration/

In den Medien

Interview mit Professor Dr. Urban Bacher in der Schwäbischen Zeitung vom 9.5.2018, Serie „Was macht eigentlich...?“: „’Junge Leute zu begeistern ist gar nicht so schwer’. Urban Bacher stammt aus Mengen und ist BWL-Professor an der Hochschule Pforzheim.

Scientific Support Award vom INEC der Hochschule für ein dänisches Start-up: Dr.-Ing. Anette Zimmermann (Umwelttechnik BW GmbH), Priyank Shyam (Nanoscreen), Konrad Dabrowski (Nanoscreen), Professor Dr.-Ing. Claus Lang-Koetz (INEC, Hochschule Pforzheim) und Dr. Jürgen Jähnert (bwcon GmbH, v.l.n.r.).

INEC lobt Start-Up-Award aus

Auch in diesem Jahr war die Hochschule Pforzheim beim Green Innovation and Investment Forum (GIIF) in Stuttgart zu Gast. Wie in den vergangenen Jahren hat das Institut für Industrial Ecology (INEC) der Hochschule dort den Scientific Support Award vergeben. Mit diesem Preis erhält ein Start-up für ein Semester eine intensive wissenschaftliche Begleitung durch das Institut.
„Wir suchen nach einem Start-up, dessen Lösung uns zunächst überzeugt und bei dem wir das Potenzial sehen, dass es sich durch unsere Unterstützung an kritischen Punkten substanziell voranbringen lässt“, so Dr. Claus Lang-Koetz, Professor für Nachhaltiges Technologie- und Innovationsmanagement am INEC.
In diesem Jahr ging der Preis an das dänische Start-up Nanoscreen, das eine polymerbasierte Beschichtung für große Glasflächen entwickelt hat, die durch integrierte Nanopartikel Wärmeenergie reflektieren ohne den Lichteinfall zu minimieren. Diese technische Lösung kann gerade bei hohen Temperaturen den Bedarf an Gebäudekühlung und Klimatisierung deutlich reduzieren. „Die Idee von Nanoscreen ist technisch herausfordernd und steht noch am Anfang, hat aber ein großes Potenzial, über eine einfache Anwendung den Energiebedarf von Gebäuden zu senken. Das hat uns überzeugt“, so Claus Lang-Koetz.
Das GIIF ist eine europäische Veranstaltung, auf denen sich Start-ups aus dem Bereich grüner Technologien präsentieren. Im Rahmen der vierten Ausgabe am Mittwoch, den 21. Februar 2018, haben 20 internationale Start-ups bei einem Pitch vor 150 Gästen und Kooperationspartnern um die Auszeichnungen gekämpft.

www.green-inno-forum.eu

StudiQUEST: Studierenden-Panel für Onlineforschung an der Hochschule

Welche Haltung hat die Generation Y zur Sharing Economy? Wie wirkt Real-Time Marketing im Vergleich zu herkömmlichen Werbemaßnahmen? Welche Ansprüche und Forderungen stellen Studierende an ihren zukünftigen Arbeitgeber? Bei diesen und weiteren Fragen bietet StudiQUEST Studierenden und Lehrenden aller Fakultäten Unterstützung für Onlinebefragungen im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten an.
Das Studierenden-Panel der Hochschule Pforzheim ermöglicht Forscherinnen und Forschern, Befragungen über das Panel zu streuen und so eine große Zielgruppe einfach zu erreichen. Zudem berät das StudiQUEST-Team auch Studierende, die in ihrem Studium bislang nur wenige Berührungspunkte mit Befragungen hatten, bei der Konzeption und Programmierung des Fragebogens. Über das Panel ergeben sich Chancen zu inter- und transdisziplinärem Arbeiten.
Nach dem Start im September 2015 konnten bis heute mehr als 700 studentische Mitglieder akquiriert und über 70 Onlinebefragungen durchgeführt werden. Somit leistet StudiQUEST einen Beitrag zur Forschung an der Hochschule. Studierende oder Lehrende, die das Panel nutzen möchten, sollten sich etwa vier bis sechs Wochen vor der gewünschten Feldzeit an das StudiQUEST-Team wenden und Ihre Befragung in Unipark programmieren (ein Account wird auf Anfrage bereitgestellt). Weitere Voraussetzungen für die Nutzung des Panels im Rahmen eines Forschungsprojekts oder einer Thesis sowie Hinweise zum Ablauf gibt es auf der Website.
Bei Fragen steht das StudiQUEST-Team gerne zur Verfügung.

→ http://panel.hs-pforzheim.de

Studentische Mitglieder herzlich willkommen: Als Mitglied des Panels erhalten Studierende pro Monat durchschnittlich zwei Einladungen zu Umfragen. Mit der Teilnahme leisten sie einen wertvollen Beitrag zu Abschlussarbeiten von Kommilitoninnen und Kommilitonen und erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsthemen. Für ihre Mitwirkung werden sie mit Gutscheinen vom chicco di caffè, Kino-, Büchergutscheinen oder Merchandising-Artikeln der Hochschule belohnt.
Neugierig geworden? Mehr Infos zur Nutzung von StudiQUEST und zur Anmeldung gibt es auf der Website und bei Fragen steht Ihnen das StudiQUEST-Team gerne zur Verfügung:
→ studiquest@hs-pforzheim.de.

StudiQUEST

Neues vom Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV)

Der Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV) hat sich im letzten Halbjahr - zusammen mit dem AStA - an der Förderung des weiteren Aufbaus der Hochschulband und des Neuaufbaus eines sinfonischen Hochschulorchesters beteiligt. Beide sind zwischenzeitlich spielfähig und absolvierten erste Auftritte bei Hochschulveranstaltungen.
Weiter wurden am 12. April im Rahmen der feierlichen Hochschul-Förderpreisverleihung die beiden aktiven Vorstände der Rennschmiede Pforzheim e.V., Justine Pinheiro und Miguel Stoll, mit dem Förderpreis des FAV für besonderes Engagement in einer studentischen Initiative ausgezeichnet. Sie haben - neben ihrem Studium - für diese studentische Einrichtung eine neue Teamstruktur entwickelt und deren Umzug in neue Räume bewerkstelligt.

fav Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V.

→ https://www.fav-hochschule-pforzheim.de

Am 6. Dezember 2018, 17 Uhr, hält der FAV seine diesjährige Jahresversammlung im Raum Z2 der Bibliothek ab. Wie üblich sind dazu Mitglieder und Noch-nicht-Mitglieder eingeladen. Der FAV bittet alle Absolventen, sich bei Interesse den Termin schon jetzt vorzumerken.

Prof. Dr. Martin Weiblen, Erster Vorsitzender des FAV, (links) mit Justine Pinheiro und Miguel Stoll von der Rennschmiede Pforzheim e.V., die den Förderpreis für besonderes Engagement in einer studentischen Initiative erhielten

Masterstudierende der Fakultäten für Technik sowie für Wirtschaft und Recht hatten im Rahmen von „Meet Master“ die Möglichkeit, mit Firmen in Kontakt zu treten.

„Meet Master“: Neue Karriereplattform für Masterstudierende

Am 19. März 2018 fand an der Hochschule Pforzheim die Pilotveranstaltung der neuen Karrierebörse „Meet Master“ statt. Masterstudierende der Fakultäten für Wirtschaft und Recht und sowie für Technik hatten die Möglichkeit, mit neun namhaften Firmen der Region in Kontakt zu treten. Blanco, Daimler, Ernst & Young, E.G.O. Blanc und Fischer, Mann+Hummel, Rutronik, SAP, Stratec Biomedial und Trumpf hatten die Einladung der Hochschule angenommen. In Kurzpräsentationen stellten sich die Unternehmen den Mastern vor. Dann hatten Studierende aus sechs für „Meet Master“ ausgewählten Pilotstudiengänge die Möglichkeit, in vorab vereinbarten Einzelinterviews oder offenen Gesprächen am runden Tisch näher mit den Firmenvertretern ins Gespräch zu kommen. Die Bibliothek bot mit ihrem Seminarraum, vielen ruhigen Ecken und dem Blick über Pforzheim den perfekten Rahmen für den Austausch.

„Es waren sehr offene und interessante Gesprächen, ohne dass man das Gefühl hatte, sich in einem Bewerbungsgespräch zu befinden“, so Teilnehmer Daniel Bittighofer, der Engineering and Management an der Fakultät für Technik studiert. „Am Ende des Gesprächs wurden die Kontaktdaten ausgetauscht und es gab das Angebot einer Thesis sowie eines Direkteinstieges im Unternehmen.“ Auch die Firmenvertreter zogen ein positives Fazit. Die reibungslose Vorbereitung und die vorab zur Verfügung gestellten Kompetenzprofile der Studierenden haben die Unternehmen überzeugt. „Wir werden nun die Eindrücke aller Beteiligten zur Premiere zusammentragen und auswerten“, erklärt Prodekan Professor Dr. Markus-Oliver Schwaab, Mitorganisator der Karrierebörse. „Aber auf Basis der ersten Rückmeldungen zeichnet sich schon jetzt ab, dass dieses neue Veranstaltungsformat eine Fortsetzung finden wird.“

Am 22. Juni fand an der Hochschule zum wiederholten Mal die Sommerveranstaltung des Mentoring-Programms statt. Auch dieses Mal durften wir wieder zahlreiche Studierende sowie erfolgreiche Vertreter aus der Praxis begrüßen, die als Mentorinnen und Mentoren am Mentoring-Programm Tandem mitwirken. Gemäß dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ gaben dieses Mal Prof. Dr.-Ing. Frank Bertagnolli und Dipl.-Psych. Tim Höfling Einblick in ihren Arbeitsalltag an der Hochschule.

https://www.hs-pforzheim.de/news_detailansicht/news/neue_tandems_auf_den_weg_geschickt/

„Bleibende Spuren hinterlassen“: Langjährige Professoren in den Ruhestand verabschiedet

Zum Ende des Sommersemesters verabschiedet die Fakultät für Wirtschaft und Recht vier Professoren in den wohlverdienten Unruhestand.

Zwei Jahrzehnte war Dr. Fritz Gairing Professor für Personalmanagement an der Hochschule Pforzheim. Er studierte Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Philosophie an der Technischen Universität Berlin und promovierte mit einer Arbeit in Organisationspsychologie. Danach war er mehr als zwölf Jahre im Bereich Organisations-, Management- und Personalentwicklung bei der Daimler-Benz AG in Stuttgart tätig, u.a. auch als Ausbildungsleiter in der Zentrale in Untertürkheim.
„Fritz Gairings Ausscheiden hinterlässt eine große Lücke an unserer Hochschule, sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht“, sagte Rektor Ulrich Jautz im Rahmen der Verabschiedung. „Seine Lehrveranstaltungen und Seminare sind anspruchsvoll, aber bei den Studierenden gleichwohl sehr beliebt, weil sie didaktisch hervorragend aufbereitet und auf die Berufspraxis zugeschnitten sind.“
Im Jahr 2015 erhielt Fritz Gairing den Praxispreis der Fakultät für Wirtschaft und Recht für besonders praxisnahe Lehrveranstaltungen. 2007 wurde er gemeinsam mit dem Personaler-Team mit dem Lehrpreis der Hochschule und 2008 mit dem Landeslehrpreis ausgezeichnet.

Daneben war und ist Fritz Gairing in der Forschung aktiv, u.a. mit Schwerpunkten im Bereich der praktischen HR-Arbeit sowie der beruflichen Aus- und Weiterbildung. „Vor allem aber hat sich Fritz Gairing in herausragender Weise für die akademische Selbstverwaltung an unserer Hochschule engagiert, wo er segensreich wirkte“, so Rektor Jautz. „Alle Funktionen hat er mit größtmöglicher Professionalität, Fingerspitzengefühl und diplomatischem Geschick ausgeübt, was ihm große Anerkennung im Kollegium einbrachte.“ Fritz Gairing war langjähriger Studiendekan des Bachelorstudiengangs Personalmanagement, Mitbegründer des Human Resources Competence Center, stellvertretender Direktor des Instituts für Personalforschung, Beauftragter für Hochschuldidaktik, gewähltes Mitglied im Senat und Mitglied des Hochschulrates der Hochschule Pforzheim.

Professor Dr. Markus Mink war 23 Dienstjahre als Professor an der Hochschule Pforzheim tätig. 1990 kam er als Lehrbeauftragter an die Hochschule, fünf Jahre später erfolgte der Ruf zum Professor für Allgemeine und Besondere Steuerlehre sowie wirtschaftliches Prüfungswesen. Nach einer Ausbildung zum Bürokaufmann studierte Markus Mink von 1973 bis 1977 an der Hochschule Pforzheim - damals noch Fachhochschule für Wirtschaft - Diplom-Betriebswirtschaftslehre. Es folgte ein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Heidelberg und ein Referendariat beim Landgericht Heidelberg. Anschließend war Markus Mink bei den Finanzämtern Pforzheim und Baden-Baden tätig, bevor er nach knapp zehn Jahren als Beamter in die Landesfinanzverwaltung wechselte.

„Betriebswirt, Jurist und Steuerexperte - als jemand, der Erfahrungen auf ganz unterschiedlichen Gebieten gesammelt hat, verkörpern Sie wie kaum ein Zweiter unsere Strategie des interdisziplinären Zusammenwirkens“, betonte Rektor Professor Dr. Ulrich Jautz im Rahmen der Verabschiedungsfeier. „In Ihrer Zeit als Studiengangleiter haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, dass sich der Bereich Steuern zu einer tragenden Säule der Hochschule entwickelt hat und zu einem Erfolgsmodell geworden ist.“ Neben der langjährigen Studiengangleitung war Markus Mink in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen für die Hochschule tätig, u.a. als Mitglied der Vertreterversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe und als Rechnungsprüfer im Förderer- und Alumniverein FAV.

Prof. Dr. Fritz Gairing, Professor für Personalmanagement (rechts), mit Rektor Ulrich Jautz

Nach 28 Dienstjahren verabschiedet sich auch Professor Dr. Hans-Manfred Niedetzky zum Ende des Sommersemesters von der Hochschule Pforzheim. Zum 1. September 1990 trat er die Professur für Allgemeine BWL und Handelsbetriebslehre an. Zuvor war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim, wo er 1988 auch promovierte, und im Bosch-Konzern tätig.
Hans-Manfred Niedetzky hat mit seinem großen Engagement in der akademischen Selbstverwaltung die Entwicklung der Fakultät und der Hochschule über viele Jahre hinweg aktiv mitgestaltet. Er war gewähltes Mitglied im Senat, im Erweiterten Senat und Fakultätsrat sowie Leiter des Fachgebiets Betriebswirtschaftslehre.
In der Lehre unterrichtete er v. a. Bilanzierung und Finanzwirtschaft, Strategisches Management, BWL des Handels und das Managementseminar. Von 1996 bis 2016 war Hans-Manfred Niedetzky assoziiertes geschäftsführendes Mitglied des studentischen Aktienclubs der Hochschule Pforzheim. Seit 2006 engagierte er sich als Vorstandsvorsitzender der Theo-Münch-Stiftung für die Deutsche Sprache (TDS) Pforzheim. Zudem war er knapp drei Jahrzehnte als Vorsitzender der Verbandsgruppe Pforzheim des „VHW – Verband Hochschule und Wissenschaft Deutschland“, der Berufs- und Standesvertretung aller im Wissenschaftsbereich tätigen Hochschulbediensteten, tätig.

Ebenfalls zum Ende des Sommersemesters verlässt Honorar-Professor Dr. Klaus Weber die Hochschule. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Tübingen und München absolvierte Klaus Weber ein Referendariat in Stuttgart. Gleichzeitig war er am Lehrstuhl für Arbeits- und Wirtschaftsrecht bei Professor Wolfgang Zöllner tätig. Nach dem 2. Juristischen Staatsexamen begann er seine berufliche Laufbahn bei der Schitag (Schwäbische Treuhand-AG). 1990 wechselte er zu Ebner Stolz, wo er heute Geschäftsführer und Partner ist. 1991 legte er die Steuerberaterprüfung ab, 1996 folgte die Promotion. Er war ab dem Jahr 2001 zunächst als Lehrbeauftragter, später als Gastprofessor und Professor mit halbem Deputat im Angestelltenverhältnis in den Steuer- und Wirtschaftsprüfungsstudiengängen tätig. 2013 wurde er zum Honorarprofessor berufen. Rektor Ulrich Jautz würdigte Klaus Webers Verdienste für die Hochschule und sein großes Engagement in der Lehre: „Für eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist es von elementarer Bedeutung, dass sie Dozenten besitzt, die ihre Erfahrungen aus dem Berufsalltag an die Studierenden weitergeben. Diesen Anspruch haben Sie in den vergangenen 17 Jahren mustergültig erfüllt und damit bei unseren Studierenden fast schon Kultstatus erlangt.“

Abschied von der Hochschule: Honorar-Professor Dr. Klaus Weber und Professor Dr. Markus Mink (vorne, von links nach rechts) mit Rektor Ulrich Jautz, Professor Dr. Thomas Stobbe, Studiengangleiter MAT/MABL sowie Professor Dr. Markus Häfele, Studiengangleiter BW/Steuern und Wirtschaftsprüfung

Professor Dr. Hans-Manfred Niedetzky (rechts) bei der Übergabe des Theo-Münch-Preises an Daniel Wischemann und Tanja Wulfert

„Haben Sie den Mut, einen etwas anderen Karriereweg einzuschlagen und wagen Sie allein oder besser gemeinsam mit Kommilitonen den Schritt in die Selbständigkeit“, begrüßte Professor Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule Pforzheim, die Gäste der diesjährigen LAUDATIO. Die Absolventenverabschiedung der Fakultäten für Technik sowie für Wirtschaft und Recht fand am Freitag, den 8. Juni zum inzwischen zehnten Mal statt.

LAUDATIO: Hochschule Pforzheim verabschiedet 305 Absolventen

305 Alumni der Hochschule aus insgesamt 22 Bachelor- und 11 Masterstudiengängen feierten mit ihren Professoren, Familien und Freunden den erfolgreichen Abschluss ihres Studiums. Erstmals dabei waren der berufsbegleitende Studiengang MBA Management und der Masterstudiengang Corporate Communication Management. Moderiert wurde die LAUDATIO von Dr. Markus-Oliver Schwaab, Professor im Studiengang Personalmanagement und Prodekan der Business School, und Baden TV-Moderatorin Sarah Eid. Den Festvortrag hielt Dr. Fritz Gairing, Professor im Studiengang Personalmanagement, zum Titel „Wissen. Hoffen. Tun.“ Auf Basis der drei Kern-Fragen der Aufklärung – „Was können wir wissen? Was dürfen wir hoffen? Was sollen wir tun?“ – begründete er, weshalb es angesichts der großen Herausforderungen unserer Zeit sowohl in der Arbeitswelt als auch in der Gesellschaft Menschen braucht, die Haltung und Mut haben, und sich in konstruktiv-sachlicher Form ihres Verstandes bedienen. Nach dem Festvortrag wurden die ehemaligen Studierenden auf der Bühne des großen Saals persönlich vom Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Recht, Professor Dr. Thomas Cleff, und dem Dekan der Fakultät für Technik, Professor Dr. Matthias Weyer, verabschiedet. Die Alumni erhielten erstmals eine exklusive Anstecknadel mit dem neuen Logo der Hochschule, die in dieser Form nicht käuflich zu erwerben ist.

Verbraucherforschungsforum: „Konsum und Nachhaltige Entwicklung“

Anlässlich des Weltverbrauchertags lud die Hochschule Pforzheim zum Verbraucherforschungsforum ein. Rund 100 Vertreter aus der Wirtschaft, von Verbänden, Verbraucherschutzorganisationen sowie Ministerien und Behörden folgten der Einladung und diskutierten zu „Konsum und Nachhaltige Entwicklung: Verbraucherpolitik neu denken“. Mit der Tagung wurde zugleich das neue „Kompetenzzentrum Verbraucherforschung und nachhaltiger Konsum“ der Hochschule Pforzheim eingeweiht.

„Ich freue mich sehr, dass mit einer solchen Fachtagung nun endlich auch offiziell die Arbeit in unserem Zentrum beginnt. Die Veranstaltung ist die Belohnung für die schon jetzt intensive Arbeit der Kollegen“, so Dr. Tobias Brönneke, Professor für Wirtschaftsrecht und Leiter des neu gegründeten Kompetenzzentrums. „Die wichtigen Vertreter zum Thema Verbraucherschutz und nachhaltiger Konsum versprechen eine spannende Tagung.“ Gemeinsam mit Dr. Lucia Reisch, Professorin im Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik an der Copenhagen Business School und Gastprofessorin an der Zeppelin Universität, hat Tobias Brönneke das Forum organisiert.
Peter Hauk MdL, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, eröffnete die Tagung. „Es ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit, das Konsumverhalten der Gesellschaft nachhaltiger zu gestalten. Mit der Eröffnung des ‚Kompetenzzentrums Verbraucherforschung und nachhaltiger Konsum‘ kommen wir auf diesem Weg ein gutes Stück voran“, so Hauk. Zu den Vortragenden gehörten u.a. auch Hubertus Primus, Alleinvorstand der Stiftung Warentest, Jürgen Stellpflug, Chefredakteur des ÖKO-TEST-Magazins, sowie Professorin Dr. Angelika Zahrnt, Ehrenvorsitzende des BUND und Initiatorin der vielbeachteten Studien „nachhaltiges Deutschland“.

Professor Dr. Ulrich Jautz, Peter Hauk MdL, Professorin Dr. Lucia Reisch, Professor Dr. Tobias Brönneke, Dr. Peter Maier (v.l.n.r.)

Das neu gegründete Kompetenzzentrum Verbraucherforschung und nachhaltiger Konsum vereint Experten aus verschiedenen Bereichen der Hochschule Pforzheim – u.a. Wirtschaftsprivatrecht, Verbraucherstreitschlichtung, Konsumforschung, Lebensdauer von Produkten und Obsoleszenz, Verbraucherrecht und Nachhaltigkeit. Neben Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sind auch Kompetenzen aus Design und Technik mit eingebunden, so dass das Zentrum interdisziplinär angelegt ist.

→ Den vollständigen Bericht finden Sie unter https://businesspf.hs-pforzheim.de/detailansicht/news/verbraucherforschungsforum-1/.

Professor Klaus Töpfer (Mitte) mit der „Sylvicultura Oeconomica“ von Carlowitz, im Gespräch mit den Professoren Dr. Mario Schmidt, Rektor Ulrich Jautz und Dr. Hendrik Lambrecht (v.l.n.r.)

Klaus Töpfer im Studium Generale:

Gastvortrag am Tag der Nachhaltigkeit

In der Juni-Ausgabe des „Hochschule Pforzheim Magazin“ berichtete Baden TV über den „1. Tag der Nachhaltigkeit" an der Hochschule Pforzheim. Der Beitrag zeigt das breit gefächerte Programm, das Prof. Dr. Andrea Wechsler, Prorektorin Strategische Hochschulentwicklung, und Prof. Dr. Tobias Viere, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Hochschule, mit ihrem Team organisiert hatten.
Mit dabei auch Auszüge aus dem Vortrag von Prof. Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesumweltministers und Leiter des UNEP-Programms, den er im Rahmen des abendlichen Studium Generale Im voll besetzten Audimax hielt.

Der Beitrag ist zu sehen unter:
https://youtu.be/Nv6_ThHdb-4

Das Anthropozän und seine Konsequenzen für Wissenschaft, Gesellschaft und Politik – mit diesem Titel war Professor Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Töpfer, Bundesumweltminister a.D., langjähriger Direktor des UN-Umweltschutzprogramms UNEP, am dem Tag der Nachhaltigkeit im Studium Generale zu Gast. Das Interesse in der Hochschule, aus der Wirtschaft und Region war groß: Der Audimax war bei Töpfers Vortrag bis zum letzten Platz gefüllt.
Töpfer beleuchtete die Konsequenzen des Anthropozäns, also des von Menschen gemachten geologischen Zeitalters. Durch Klimaveränderungen, neue Materialien und Gestaltung der Landschaft beeinflusst der Mensch dauerhaft die Geologie der Erde, so die Hypothese. Töpfer warnte insbesondere davor, technische Lösungen auszuprobieren, die sich im Nachhinein nicht mehr zurückholen ließen. Als Beispiel für solche Pfadabhängigkeiten nannte er das Geo-Engineering als vermeintliche Lösung des Klimaproblems. Eine Demokratie brauche Alternativen, so Töpfer. Wenn von Alternativlosigkeit gesprochen werde, müsse man stets auf der Hut sein. Das Publikum forderte er auf, kritisch zu sein und einfache Lösungen zu hinterfragen. Überhaupt sei das die Basis wissenschaftlichen Arbeitens, und er brachte das – frei nach Popper – auf die einfache Formel:

„Verifizieren führt zu Ideologien, Falsifizieren ist Wissenschaft.“ Im Vortrag bezog sich Klaus Töpfer wiederholt auf Hans Carl von Carlowitz, den Begründer der Nachhaltigkeit. Carlowitz dachte im 18. Jahrhundert als Erster darüber nach, was zu tun sei, damit nach-folgende Generationen genügend Holz für ihr Wirtschaften und insbesondere für den Bergbau im Erzgebirge zur Verfügung hätten. Er verwendete als Erster den Begriff der Nachhaltigkeit und war nebenbei der Begründer der Forstwirtschaft. Im Rahmen seines Besuchs an der Hochschule Pforzheim nutze Klaus Töpfer dann auch die Gelegenheit, in Carlowitz' Foliant aus dem Jahr 1713 zu blättern. Das Werk war anlässlich des Tages der Nachhaltigkeit im Eingangsbereich der Bibliothek ausgestellt.

Kurz gemeldet

Neuer Master Marketing Intelligence: Interdisziplinäre Qualifizierung mit Profilbildung

Zum kommenden Wintersemester nimmt der neue Masterstudiengang Marketing Intelligence (M.Sc.) seinen Betrieb auf. Er qualifiziert in drei Semestern für leitende Tätigkeiten sowie Expertenfunktionen in einem datenorientierten Marketingumfeld und vermittelt Kompetenzen in Marketing und Konsumentenpsychologie, in Verbindung mit allgemeinen Managementkompetenzen und einem tiefgehenden Verständnis im Umgang mit Daten.
Voraussetzung für eine Zulassung zum Studium ist ein Hochschulgrad in einem betriebs- oder volkswirtschaftlichen, wirtschaftspsychologischen oder kommunikationswissenschaftlichen Studiengang. Das Programm wurde im Februar dieses Jahres durch die Akkreditierungsinstitution AQAS akkreditiert. Am 5. April hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg den Antrag auf Einrichtung des neuen Studiengangs genehmigt.

→ Nähere Informationen zum Programm: www.hs-pforzheim.de/mmi

Berufsbegleitend und modular studierenden: Neuer Master Strategisches Innovtionsmanagement startklar

Zum Wintersemester geht der erste berufsbegleitende Weiterbildungsmaster der Hochschule Pforzheim ans Netz: Der Masterstudiengang „Strategisches Innovationsmanagement (M.A.)“ ist modular aufgebaut. Er bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre Studiendauer selbst zu gestalten. Je nachdem, wie viele Module pro Semester belegt werden, führt der Studiengang in drei bis sechs Semestern zum Masterabschluss – je nach persönlicher Lebens- und Karriereplanung.
Im Februar wurde das neue Programm, das in der Business School verankert ist, von der „Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen“ (AQAS e.V.) akkreditiert. Im Frühsommer folgte die Einrichtungsgenehmigung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK). Zum Wintersemester 2018/19 werden die ersten Studierenden zugelassen.

Der Studiengang richtet sich an Führungs- und Nachwuchsführungskräfte mit akademischem Erstabschluss, die über mind. ein Jahr Berufserfahrung verfügen. Berufsfelder liegen sowohl in klassischen Unternehmensfunktionen als auch in typischen Querschnittsbereichen wie Technologie-, Veränderungs- und Qualitätsmanagement. Durch das sog. echte Blended-Learning-Prinzip, das Präsenz- und Onlinephasen miteinander verbindet, ermöglicht das Weiterbildungsinstitut der Hochschule lebenslanges Lernen auch neben dem Beruf. Wer nicht gleich den gesamten Master absolvieren möchte, kann zunächst Einzelzertifikate erwerben und diese zu einem Diploma of Advanced Studies zu kombinieren.
Bewerbungen zum kommenden Wintersemester sind noch bis 31. Juli möglich.

→ Nähere Informationen zum Programm. www.hs-pforzheim.de/weiterbildung

Prof. Eckart Liesegang übergibt Leitung des Instituts für Management-Simulation an Prof. Dr. Stefan Foschiani

Stabübergabe im Institut für Management-Simulation: Anfang April hat Professor Eckart Liesegang die Institutsleitung an seinen Nachfolger Professor Dr. Stefan Foschiani übergeben. Liesegang, Professor für Allgemeine BWL und Industrie-BWL, hatte das Institut im Jahr 2006 gegründet und über zwölf Jahre hinweg geleitet. „Eckart Liesegang hat mit seinem Engagement im Institut für Management-Simulation viel bewegt und das Planspiel als festen Bestandteil unseres Curriculums nach vorne gebracht“, dankte Dekan Professor Dr. Thomas Cleff im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

Eckart Liesegang selbst sagt: „Für mich geht eine spannende und intensive Zeit zu Ende.“ Dem Institut bleibt er aber weiterhin treu: Er wird auch künftig in den Unternehmensplanspielen unterrichten und an den Projekten des Instituts mitarbeiten.
Mit Stefan Foschiani, Professor für BWL und Unternehmensführung an der Hochschule Pforzheim, übernimmt ein ausgewiesener Planspielexperte die Institutsleitung. Er arbeitet seit vielen Jahren mit Planspielen in der Lehre. Seit 2015 leitet er den MBA Management, den die Business School in Zusammenarbeit mit der VWA als Teilzeitprogramm anbietet. Zuvor war er lange Jahre Leiter des Fachgebiets Betriebswirtschaftslehre. Auch bei den Mitarbeitern des Instituts hat sich ein Wechsel vollzogen: Neu im Team ist seit Anfang Juli Lars Andraschko, der die Nachfolge von Carola Normann-Tschampel antritt. Carola Normann-Tschampel arbeitete seit 2013 am Institut und hat sich um die inhaltliche und organisatorische Entwicklung des Planspielbereichs sehr verdient gemacht.

Management-Simulationen, umgangssprachlich auch oft als Unternehmensplanspiele bezeichnet, sind eine didaktische Methode, um Wissen zu vernetzen und unternehmerische Entscheidungssituationen, Prozesse und Zusammenhänge durch die eigene aktive Teilnahme „erlebbar“ zu machen. Sie gelten daher als eine besonders Erfolg versprechende und nachhaltige Methode zur Wissensvermittlung und -festigung. Die Studierenden werden in die Rolle von Führungskräften versetzt und leiten über eine bestimmte Anzahl von Geschäftsperioden ein virtuelles Unternehmen. Während dieser Zeit analysieren sie im Team wirtschaftliche Rahmendaten, legen gemeinsam Strategien für ihr Unternehmen fest, setzen diese in Unternehmenspläne und operative Entscheidungen um und ziehen aus den erzielten Resultaten sinnvolle betriebswirtschaftliche Schlüsse. Wie in der Praxis geschieht dies unter Zeitdruck, zunehmender Komplexität und Datenunsicherheit.

→ https://businesspf.hs-pforzheim.de/studium/studierende/fachgebiete/betriebswirtschaftslehre/institut_fuer_management_simulation/

Personalmanagement: Ehemaligentreffen für „Jubiläumsjahrgänge“

Am 13. Oktober 2018 sind speziell Absolventinnen und Absolventen aus den verschiedenen Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Personalmanagement zu einem Ehemaligentreffen eingeladen.
Eine Befragung unter den Alumni hatte ergeben, das besonderes Interesse an einem Treffen so genannter „Jubiläumsjahrgänge“ besteht, so dass ein Treffen gezielt für diejenigen konzipiert wurde, die vor 5, 10, 20, 25, 30 oder 40 Jahren ihr Studium in Pforzheim abgeschlossen haben.
Die Absolventen haben die Möglichkeit, ihre früheren Mitstudenten an ihrer alten Hochschule wiederzusehen und einen interessanten Nachmittag auf dem Campus der Tiefenbronner Straße 65 zu verbringen, an dem Sie nicht nur in Erinnerungen schwelgen, sondern auch viel Neues entdecken können.

→ Details zu Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:
https://businesspf.hs-pforzheim.de/index.php?id=6411
Anmeldeschluss ist der 21. September 2018.

Nachhaltigkeit: Was die Energiewende mit dem guten Leben zu tun hat Auftaktveranstaltung des Studium Generale

Am 17. Oktober 2018 startet das Studium Generale ins Wintersemester 2018/19.
In der Auftaktveranstaltung wird Dr. Dr. Rafaela Hillerbrand, Professorin für Technikethik und Wissenschaftsphilosophie am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT (Karlsruhe Institut für Technologie), der Frage nachgehen, was die Energiewende mit dem guten Leben zu tun hat.
Unter „gutem Leben“ wird in diesem Zusammenhang verstanden, dass das Wohlergehen einer Person eng mit ihrer Lebensweise und mit der Freiheit verbunden ist, sich für eine Lebensweise zu entscheiden zu können.
Zentral ist dabei für Hillerbrand der sogenannte „Capability Ansatz“, dabei wird das „gute Leben“ für einen Menschen nicht daran festgemacht, was unter sozialen. ökologischen oder ökonomischen Gesichtspunkten für den Menschen gut ist, dieser Ansatz geht viel mehr vom einzelnen Menschen aus und fragt nach seinen Fähigkeiten und Verwirklichungschancen.

Termine der nächsten Monate

Oktober

1.
Vorlesungsbeginn und Begrüßung der Erstsemester

2.
VIA Impulse

13.
Ehemaligentreffen der Personalmanagement-Studiengänge

17.
Studium Generale - Nachhaltigkeit: Was die Energiewende mit dem guten Leben zu tun hat
(Dr. Dr. Rafaela Hillerbrand)

November

6.
HR-Trends der Zukunft – „Business meets Science“

7.
Studium Generale - Warum interessieren sich Google, Apple und Co. plötzlich für selbstfahrende Autos?
(Dr. jur. Volker Lüdemann)

15.
Dies Academicus - „Schaufenster der Hochschule“

21.
Studium Generale - Das Land, in dem wir Leben wollen: Wie die Deutschen sich ihre Zukunft vorstellen.
(Doris Hess)

27.
X-DAY – Firmenkontaktmesse

Dezember

5.
Studium Generale - Wir sind Gedächtnis: Wie unsere Erinnerungen bestimmen, wer wir sind. (Dr. Martin Korte)

6.
Jahresversammlung des Förderer und Alumni der Hochschule Pforzheim e.V. (FAV)

#persönlich: Vier Fragen an ...

Alumnus Tobias Dauth

Tobias Dauth hat Betriebswirtschaftslehre (Marketing) an der Hochschule Pforzheim und der Indiana University, Kelley School of Business (USA) studiert. Seit 2013 ist er Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Juniorprofessor für Internationales Management an der HHL Leipzig Graduate School of Management. Im Alumni-Interview spricht er über Eigenschaften, Begeisterungsfähigkeit und die Wichtigkeit von Optionen.

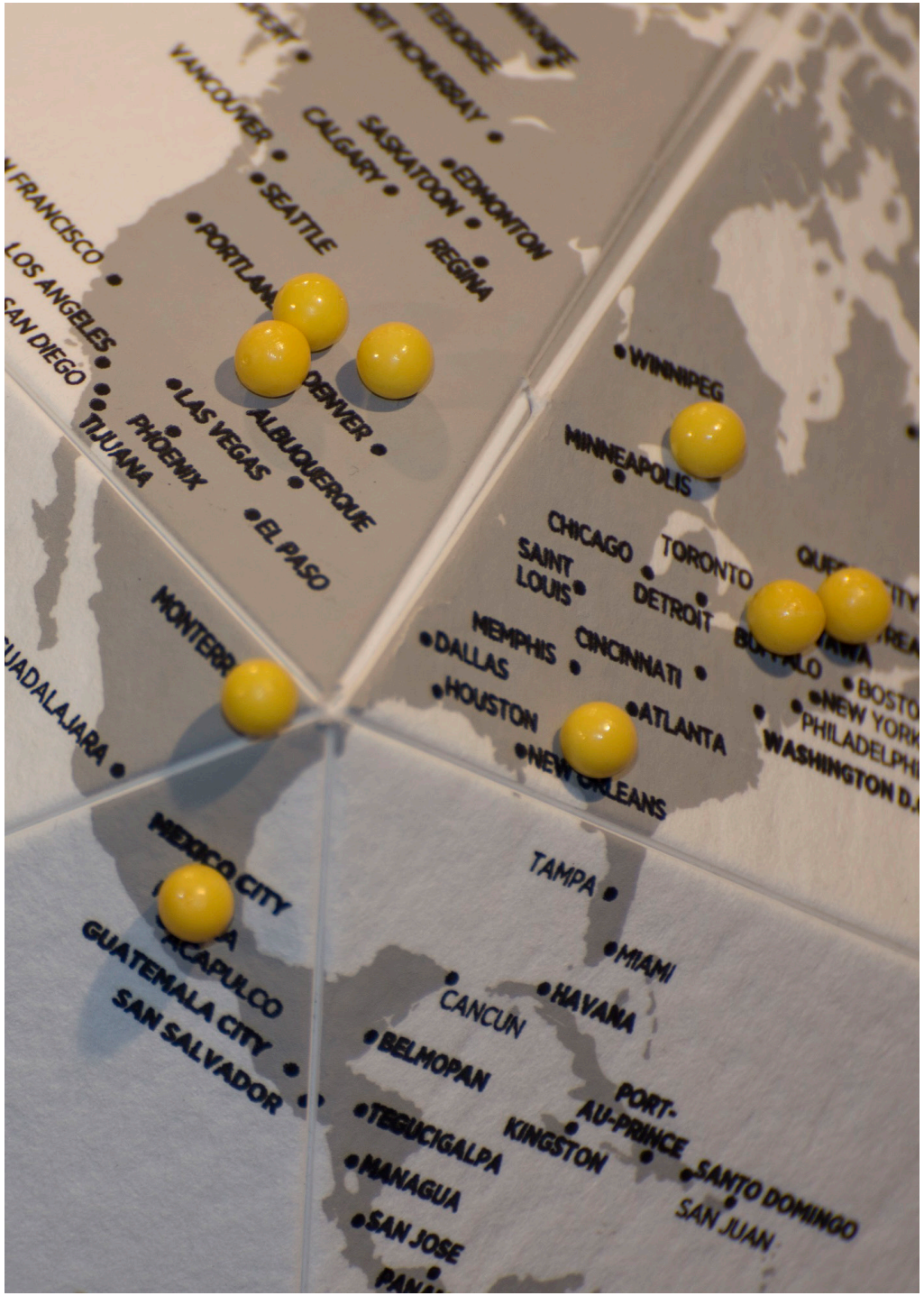
Ich beginne meinen Tag ...
... mit Espresso.

Die drei wichtigsten Kompetenzen in meinem Arbeitsalltag sind ...
... Ausdauer, hohe intrinsische Motivation und Neugierde. Das sind nicht unbedingt „Kompetenzen“, aber hilfreiche Eigenschaften für meinen Beruf.

Mit der Hochschule Pforzheim verbinde ich ...
... eine sehr schöne, lehrreiche Zeit. Leider blieb in den letzten Jahren zu wenig Zeit für regelmäßige Besuche. Aber das kann man ja ändern ...

Mein Tipp für Studierende ...
Lasst euch von eurem Studium begeistern und nutzt die Zeit, um euch möglichst viele Optionen für den späteren Berufseinstieg zu schaffen.

→ https://businesspf.hs-pforzheim.de/studium/studierende/bachelor/bw_marketing/



Auch in der nächsten Ausgabe des Newsletters erwarten Sie wieder unterschiedliche Perspektiven: Neben dem Rückblick auf das, was sich in den letzten Wochen des Sommersemesters getan hat, berichten wir über die anstehenden Termine im neuen Wintersemester. Gastprofessor Eddy Junarsin von der Gadjah Mada University in Yogyakarta erzählt im Interview, warum er sich in Pforzheim jedes Jahr aufs Neue wohl fühlt - obwohl das deutsche Essen im Vergleich zu Indonesien deutlich zu wenig Pep hat. Außerdem stellen wir Ihnen eine Alumna vor, die nach ihrem Studium in Pforzheim in England promovierte, bei MHP - A Porsche Company als anerkannte Expertin für analytisches CRM, Data Mining und Big Data tätig war und seit 2016 ihr Wissen und ihre Erfahrungen als Professorin für BWL mit Schwerpunkt quantitative Methoden der Marktforschung an der Hochschule Esslingen mit viel Freude an Ihre Studierenden weitergibt.

Seien Sie gespannt, welche Themen Sie in der Herbstausgabe zu Beginn des Wintersemesters noch erwarten!

Einmal pro Quartal erfahren Sie über einen Alumni-Newsletter, welche Neuigkeiten es von der Business School und von anderen Alumni zu berichten gibt – Personalia und Persönliches, Veranstaltungsberichte, Termine und Neues vom FAV illustrieren das Hochschulleben, gewähren aber auch Einblicke in die Lebensläufe unserer Absolventen.

Alles Wissenswerte rund um das Campusgeschehen finden Sie stets zeitnah auf der Website sowie in unseren offiziellen Alumni-Gruppen in XING und LinkedIn.

HS PF
Hochschule Pforzheim
Fakultät für Wirtschaft und Recht
Business School

Bianca Hoeger-Klittich
bianca.hoeger-klittich@hs-pforzheim.de

Prof. Dr. Simone Huck-Sandhu
simone.huck-sandhu@hs-pforzheim.de